

Wettbewerbsvorteile durch IMCOPAs Produktzertifizierung

Seit Jahren lässt sich IMCOPA nach konventionellen und innovativeren Standards zertifizieren, um den Qualitätsansprüchen seiner Kunden zu genügen und sie zu übertreffen. Zu den konventionellen zählen z.B. EN ISO 9001:2000 and GMP+. Im Jahre 1999 war IMCOPA der erste Sojaverarbeiter, der die **'Non-GMO'**sm-Zertifizierung erhielt, und seit der Ernte 2006 ist die innovative Schiene um einen wichtigen Zusatz erweitert worden, wodurch IMCOPA zum Pionier in diesem speziellen Bereich wurde: **ProTerra**sm, eine Nachhaltigkeitszertifizierung gegründet auf Anforderungen seitens der Industrie, der NGOs sowie von privaten Verbrauchern.

Zum Nutzen derjenigen IMCOPA-Kunden und Anwender von IMCOPA-Produkten, die die öffentliche Wirkung ihres Auftritts im Bereich der *Corporate Social Responsibility* (CSR) verbessern möchten, sind hier Zusammenfassungen der beiden einschlägigen nicht-technischen Zertifizierungsarten aufgeführt, die IMCOPA mit seinen Produkten anbietet:



ProTerrasm

Dieser Zertifizierungsstandard wurde 2006 von Cert ID geschaffen; er gründet auf den **Basler Kriterien für einen verantwortungsbewussten Soja-Anbau**, die 2004 gemeinsam von der Schweizer Handelskette Coop und dem WWF Schweiz herausgegeben wurden. **ProTerra** ermöglicht es verantwortungsbewussten Unternehmen, ihren Kunden – und letztlich dem Konsumenten – zuzusichern, dass ihre Produkte nachhaltig erzeugt sind. Diese Zusicherung ist wichtig, da die Bedenken privater Verbraucher hinsichtlich ökologischer Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung ständig zunehmen.

ProTerra bedient einen kritischen Bedarf, weil sich verantwortungsbewusste Unternehmen mehr und mehr bewusst werden, dass mit der schnellen Expansion und Globalisierung des Systems der Lebensmittelversorgung intensive Anforderungen auf die ökologischen und sozialen Systeme zukommen. Das Ergebnis dürften Schäden an den anfälligen Elementen des Ökosystems, wie den Regenwäldern, Savannen und Feuchtgebieten, sowie eine Bodenerosion beträchtlichen Ausmasses, agrochemische Verschmutzung, Ausgrenzung und Ausbeutung von Kleinbauern, eine Aufbrechung der Eigentumsstrukturen an Agrarland und

Verstösse gegen geltende arbeitsrechtliche Vorschriften sein. In Bezug auf Regenwälder schliesst **ProTerra** z.B. den Einsatz von Sojabohnen dann aus, wenn sie von Ländereien stammen, die erst nach 1994 der Sojaproduktion zugeführt wurden. Die **ProTerra**-Zertifizierung erlaubt es verantwortungsbewussten Unternehmen, sich darauf zu verlassen, dass die von ihnen eingekauften Waren nicht problemschaffend sondern problemlösend wirken. Dies ist der Hauptgrund, weshalb sich IMCOPA dazu entschlossen hat, der erste nach dem **ProTerra**-Standard zertifizierte Verarbeiter zu werden.

Der Standard erfüllt sämtliche Anforderungen der **Basler Kriterien** wie auch die Prinzipien anderer internationaler Abkommen über soziale und ökologische Verantwortung und verantwortungsbewusstes agrikulturelles Management, wie z.B. SA8000, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die UN-Konvention über die Rechte des Kindes, ILO-Konventionen und Empfehlungen, UN-Regeln bezüglich der Menschenrechte, wie auch den EurepGAP-Standard.

Grosse, weltweit tätige NGOs haben ihre Unterstützung des **ProTerra**-Standards erklärt.



'Non-GMO' sm

Auch durch die Erlangung der Zertifizierung nach diesem Standard hatte IMCOPA neuen Boden betreten:

Im Jahre 1999 wurde das Unternehmen der erste Sojaverarbeiter in Brasilien, der durch unabhängige Zertifizierung darlegte, dass seine gesamte Produktion bei vollständig dokumentierter Rückverfolgbarkeit bis hin zum landwirtschaftlichen Erzeuger weniger als 0,1% GVO-Gehalt aufweist.

Diese Kriterien erfüllen nicht nur die Anforderungen

der grossen europäischen Handelsketten und Lebensmittelhersteller sondern auch die von NGOs und Konsumenten, wie sie seit 1998 in etlichen Umfragen immer wieder zum Ausdruck kommen.

Darüber hinaus sagt diese wichtige Zertifizierung aus, dass IMCOPAs Produktionseinrichtungen im Einklang mit den EU-Verordnungen (EG) Nr. 1829/2003 und 1830/2003 stehen (u.a. über nicht zu kennzeichnende Rohwaren), und sie bietet eine bislang nicht erreichte, streng chargenbezogene Zusicherung seitens Cert ID, dass Produkte die Kriterien des '**Non-GMO**'-Standards erfüllen.

Bei beiden Zertifizierungsarten werden vom Zertifizierer Dokumente mit der Bezeichnung *Traceability Certificate of Compliance* (TCC) erstellt, die die gesamte Lieferkette bis zum Übergabepunkt an den IMCOPA-Kunden abdecken und einen Schlüssel für alle einschlägigen Dokumente bilden, die unterwegs angefallen sind. Der Anwender des Produkts hat hierdurch die Möglichkeit, den zertifizierten '**Non-GMO**'- und/oder **ProTerra**-Status fortzuführen, falls er dies möchte. Die Vorschriften der meisten Länder gestatten die Verwendung von positiven Auslobungen auf Verbraucherprodukten, die unter Verwendung von IMCOPA-Rohwaren hergestellt sind. Auf diese Weise sind Hersteller von Lebensmitteln und auch von Tierprodukten in der Lage, dem Endverbraucher ihre Bemühungen im Bereich CSR zu kommunizieren.

Für weitere Informationen über **ProTerra**, '**Non-GMO**' oder andere Zertifizierungen auf IMCOPA-Produkten wenden Sie sich bitte an eines unserer Büros.

Blatt 2 von 2

www.imcopa.com

IMCOPA (Europe) SA
14, Rue du Rhône
1204 Geneva
Switzerland

Tel. +41.22.819.1989
Fax +41.22.819.1988

info-europe@imcopa.com

IMCOPA Food Ingredients BV
Bruistensingel 132
5232 AC 's Hertogenbosch
Netherlands

Tel. +31.73.6408.690
Fax +31.73.6408.691

**IMCOPA - Imp. Exp. e
Indústria de Óleos Ltda.**
Av. das Araucárias, 5899
83707-000 Araucária PR Brazil

Tel. +55.41.2141.8000
Fax +55.41.2141.8001

imcopa@imcopa.com.br

